

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Ratingen e.V. Jahresbericht 2025

**Berichte des Vorstandes und der
Fachbereiche für das Jahr 2025
mit einem Ausblick auf das Jahr 2026**

vorgelegt im Frühjahr 2026 durch den
Vorsitzenden Heiko Breidenbach



Ausblick auf 125 Jahre DRK Ratingen im Jahr 2027 – Entwicklung der Rettungswagen

Jahresbericht 2025

1. Begrüßung/Einleitung
2. Bereitschaft
3. Jugendrotkreuz
4. Rettungsdienst
5. Wohnanlage Klumpenkamp
6. Blutspende
7. Fahrdienst für Menschen mit Behinderung
8. Ausblick 2026
9. DANKE

Ehrungen



Impressionen aus dem DRK Alltag der Bereitschaft

1. Begrüßung/Einleitung

Große Ereignisse erwarten uns in diesem Jahr in unserer Heimatstadt Ratingen. Aufgrund des 750-jährigen Jubiläums wird es zahlreiche **zusätzliche Veranstaltungen** geben, die durch unsere Bereitschaft sanitäts- und rettungsdienstlich betreut werden. Im Berichtsjahr unterstützte die Bereitschaft des DRK Ratingen mit über **80 Sanitätsdiensten** Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art. Ob Stadt- und Schützenfeste, Sportveranstaltungen, kulturelle Events und Konzerte – Das DRK ist zur Stelle. Im Rahmen der **Nachbarschaftshilfe** wurden DRK-Gliederungen in **Mettmann, Velbert, Erkrath, Heiligenhaus sowie in der Merkur Spiel Arena in Düsseldorf und in der BayArena in Leverkusen** unterstützt. Neben diesen geplanten Diensten kam es auch zu Einsätzen innerhalb des Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr. So unterstützten Ratinger DRK-Kräfte bei einem Großbrand in Monheim, bei einem Stau über Stunden auf der A3, bei Evakuierungsmaßnahmen bei einem Bombenfund in Wesel sowie bei einem Verpflegungseinsatz nach einem LKW-Unfall auf der A46. Die Arbeit der DRK Bereitschaft Ratingen ist nur durch **gute Zusammenarbeit und Vernetzung** möglich. Enge Verbindungen bestehen unter anderem mit dem DRK Kreisverband Mettmann, weiteren Hilfsorganisationen und der Feuerwehr der Stadt Ratingen.

Auch im Berichtsjahr 2025 hatten wir bereits einen Grund zu feiern. 100 Jahre Deutsches Jugendrotkreuz. Mit aktuell 160.000 Mitgliedern engagieren sich im JRK junge Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren für eine Gesellschaft des Miteinanders, für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung. Wir sind stolz darauf, auch hier in Ratingen eine hoch motivierte JRK-Gruppe zu haben. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Mädchen und Jungs *bei der Stange* bleiben und so nach und nach ins DRK wechseln, wenn sie das entsprechende Alter erreicht haben.

Im Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus besetzen wir wie auch im Vorjahr mit hauptamtlichen Kräften die Rettungswache 3 in Ratingen-Tiefenbroich und die Rettungswache 5 in Ratingen-Breitscheid. An beiden Standorten sind jeweils 2 Rettungswagen stationiert. Davon sind drei Fahrzeuge im s.g. 24/7 Dienst besetzt und ein Fahrzeug, stationiert in der Rettungswache Breitscheid, im werktäglichen Tagesdienst. Diese Rettungsmittel leisteten im Berichtsjahr **4.365 Notfalleinsätze** und **707 Krankentransporte**.

Im Verlauf des Jahres 2025 konnte der Personalbestand mit hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie auch bei den Aushilfskräften weiter ausgebaut werden. Zum 01.06.25 übernahm unser hauptamtlicher Kollege **David Kleinsteinberg** kommissarisch die Leitung Rettungsdienst und wurde zum 01.07.25 offiziell zum **Fachbereichsleiter Rettungsdienst** bestellt. Zusammen mit einem hochmotivierten Team von 34 Vollzeitkräften, 8 GFB-Kräften und über 25 Aushilfskräften bilden diese

Kräfte eine wichtige Grundlage für eine funktionierende rettungsdienstliche Versorgung im Stadtgebiet. Im Jahr 2025 haben eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter ihre fünfjährige Weiterbildung zur **Notfallsanitäterin** bzw. zum **Notfallsanitäter** erfolgreich abgeschlossen.

Beide sind seitdem im hauptamtlichen Dienst tätig und verstärken unser Team im Einsatzdienst. Dazu kommt die stabile, konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Ratingen.

Auch im Jahr 2025 waren ehrenamtliche Kräfte des DRK Ratingen in der Wohnanlage Klompenkamp, welche als Mehrgenerationenhaus betrieben wird, tätig. In der Anlage gehören 41 Seniorenwohnungen und 4 Behindertengerechte Wohnungen zum Konzept „Wohnen mit Assistenz“. Im Rahmen der Assistenz haben die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, zahlreiche Angebote des DRK Ratingen, aber auch Vermittlungsleistungen anderer Träger in Anspruch zu nehmen.

In diesem Jahr feiert der **Blutspendedienst West** sein **75-jähriges** Bestehen. Was damals als unmittelbare Hilfe in einer Zeit akuter Not begann, ist heute eine unverzichtbare Säule moderner Medizin. Der tägliche Bedarf an Blutspenden in Deutschland liegt heute bei rund 15.000 Spenden, die für die Versorgung von verletzten und kranken Menschen benötigt werden.

Bei den regelmäßig stattfindenden Blutspendeterminen spielt das Ehrenamt auch weiterhin eine zentrale Rolle. Das Empfangs- und Versorgungsteam des DRK Ratingen kümmert sich bei allen Terminen um das Wohlbefinden der Blutspender. Bei insgesamt 16 Terminen konnten 844 Spender, davon 53 Erstspender, begrüßt und betreut werden.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die Durchführung des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderung. Seit über 48 Jahren bieten wir diesen Dienst, der den Nutzern die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglicht und somit ein wichtiger Teil der Integrationsarbeit für Menschen mit Behinderung in Ratingen ist. Im vergangenen Jahr wurden rund 1.250 Fahrten mit einer Gesamtstrecke von 23.779 Kilometern durchgeführt.

Mehr zu den einzelnen Aufgabenbereichen des DRK Ratingen lesen Sie in den nachstehenden Berichten.

Wir sind für Sie da – 24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr

Ihr

**Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Ratingen e.V.**

2. Bereitschaft

Das Jahr 2025 war für die Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes in Ratingen erneut von einem hohen Maß an Engagement, Einsatzbereitschaft und Gemeinschaft geprägt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unterstützten zahlreiche Veranstaltungen, leisteten medizinische Hilfe bei Einsätzen und engagierten sich intensiv in Ausbildung, Fortbildung und Nachwuchsarbeit.

Neben den klassischen Sanitätsdiensten gehörten auch Ausbildungen, Übungen, Einsätze im Katastrophenschutz sowie Kooperationen mit anderen Hilfsorganisationen und der Feuerwehr zum Aufgabenbereich der Bereitschaft.

Insgesamt leisteten die Ehrenamtlichen in diesen Bereichen rund 4.600 Stunden. Etwa die Hälfte der genannten Stundenanzahl wurden im Sanitätswachdienst umgesetzt.

Im Jahr 2025 unterstützte die Bereitschaft mit **über 80 Sanitätsdiensten** Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Dazu gehörten unter anderem:

- Stadtfeste und lokale Veranstaltungen
- Sportveranstaltungen
- kulturelle Events und Konzerte
- Karnevalsveranstaltungen
- Schützenfeste
- Martinszüge

Während der Karnevalstage stellte die Bereitschaft umfangreiche medizinische Absicherungen, darunter:

- Weiberfastnacht in Ratingen
- Kinderkarnevalsumzug in Lintorf
- Rosenmontagszug in Ratingen-Mitte

Dabei arbeiteten die Helfer eng mit Feuerwehr, Polizei und weiteren Hilfsorganisationen zusammen. Weitere größere Veranstaltungen wurden medizinisch begleitet, darunter:

- **Folkerdey Festival**
- **Ratingen Festival 2025**
- **Triathlon Ratingen 2025**
- **Seeuferlauf Volkardey**
- **Weinmarkt Lintorf**

Darüber hinaus unterstützten Einsatzkräfte mehrfach Sanitätsdienste außerhalb von Ratingen, beispielsweise bei Veranstaltungen in der **Merkur Spiel-Arena Düsseldorf**, **BayArena Leverkusen** und bei Hilfesuchen benachbarter Ortsvereine. Ein besonderer Schwerpunkt lag in der sanitätsdienstlichen Absicherung des **Kindertheaters am Blauen See**.

Über den gesamten Sommer hinweg begleiteten die Helferinnen und Helfer zahlreiche Vorstellungen und sorgten für die medizinische Sicherheit der Besucher.

Neben geplanten Diensten kam es auch zu Einsätzen im Rahmen des Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr. Hier seien genannt:

- Unterstützung bei einem **Großbrand in Monheim**
- Versorgungseinsatz bei einem **Stau auf der A3**
- **Bombenfund in Wesel** mit Einsatz eines Rettungswagens
- Verpflegungseinsatz nach einem **LKW-Unfall auf der A46**

Diese Einsätze zeigen die wichtige Rolle des Ehrenamts in der Gefahrenabwehr.

Ein großer Teil der Arbeit der Bereitschaft besteht aus Aus- und Fortbildung. Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Schulungen durchgeführt, unter anderem:

- Erste-Hilfe-Ausbildungen
- Erste Hilfe am Kind
- Funklehrgang
- Kartenkunde
- Einsatzkräfteausbildung
- Technik- und Sicherheitsausbildung
- Fortbildungen zu speziellen medizinischen Themen (z.B. Verbrennungen, Kindernotfälle)

Darüber hinaus nahmen Mitglieder an Workshops und Seminaren teil, beispielsweise zu Themen wie Konfliktmanagement, Teamarbeit, Prävention vor sexualisierter Gewalt und psychosoziale Notfallversorgung (PSNV).

Die Gemeinschaftspflege kam nicht zu kurz: Neben Dienstabenden und Übungen gab es gemeinsame Veranstaltungen wie Grillabende, Treffen des Jugendrotkreuzes sowie eine Jahresabschlussfeier.

Die Öffentlichkeitsarbeit und somit Bekanntmachen von Aufgaben unserer Bereitschaft wurde durchgeführt bei der Ehrenamtsmeile in der Innenstadt, dem Feuerwehrfest in Breitscheid und Präsentationen in Kindergärten und Schulen. Besonders wichtig ist dabei die Nachwuchsarbeit und die Vermittlung von Erste-Hilfe-Kenntnissen.

Im Jahr 2025 gab es auch Veränderungen im Bereich der Ausstattung:

- Ein neuer Rettungswagen wurde erstmals bei Einsätzen eingesetzt.
- Der ältere Rettungswagen wurde nach TÜV-Prüfung verkauft.
- Eine neue Reanimationspuppe für Ausbildungszwecke wurde angeschafft.

Zusätzlich wurde die Materialpflege kontinuierlich durchgeführt und technische Ausstattung regelmäßig überprüft.

Die Arbeit der Bereitschaft ist nur durch gute Zusammenarbeit möglich.

Enge Kooperationen bestehen unter anderem mit dem DRK Kreisverband Mettmann, lokalen Verbänden, Vereinen und Veranstaltern, weiteren Hilfsorganisationen und der Feuerwehr der Stadt Ratingen.

Im Jahr 2026 wird die Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes Ratingen ihre Arbeit mit großem Engagement fortsetzen.

Geplant sind unter anderem:

- weitere Ausbildungsangebote
- Sanitätsdienste bei zahlreichen Veranstaltungen
- Ausbau der Zusammenarbeit im Katastrophenschutz
- Weiterentwicklung von Technik und Einsatzkonzepten

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Unterstützern und Partnerorganisationen, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass das Deutsche Rote Kreuz in Ratingen jederzeit helfen kann.

Jan Dahmen, Viola Möller und Jenny Dahmen, DRK-Bereitschaftsleitung

3. Jugendrotkreuz

Im vergangenen Jahr fanden beim Jugendrotkreuz wieder zahlreiche spannende und lehrreiche Gruppenstunden in zwei Gruppen mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 16 Jahren statt. In altersgerechten Gruppenstunden wurde Wissen vermittelt, soziale Kompetenzen gestärkt und vor allem Gemeinschaft erlebt. Neben Erste-Hilfe Themen standen Menschlichkeit und Teamarbeit im Mittelpunkt.

Die Kinder und Jugendlichen beschäftigten sich intensiv mit dem Gründer der Rotkreuzbewegung, Henry Dunant. In einem fesselnden Exit-Spiel-Abenteuer ging es in 10 Etappen rund um die Geschichte der Rot-Kreuz-Idee.

Sie tauchten in die historisch bedeutende Entstehung der Rot-Kreuz-Idee ein, in eine Zeit militärischer Auseinandersetzungen der Großmächte Frankreich, England, Österreich und Preußen, sowie politischer und wirtschaftlicher Expansion der Nationen in der Hochphase der industriellen Revolution Europas.

Praxisnah und altersgerecht wurden verschiedene Erste-Hilfe-Themen vermittelt. Besonders die praktischen Einheiten sorgten für große Begeisterung und stärkten das Selbstvertrauen im Umgang mit Notfallsituationen. Dazu gehörten Reanimationstraining, Blutdruckmessen, Übungen mit der Schaufeltrage und dem Spineboard. Eine Besichtigung des RTW durfte natürlich auch nicht fehlen. Anhand von Fallbeispielen wurde mit dem Material geübt.

Im Bereich Katastrophenschutz wurde gemeinsam ein Zelt aufgebaut und bei der Zubereitung der Verpflegung geholfen. Hier standen Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Organisation im Vordergrund.



Impression aus dem Bereich Katastrophenschutz beim JRK

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Gruppenarbeit war das Thema Kinderrechte. Es wurde diskutiert wie Kinderrechte im Alltag geschützt und umgesetzt werden können. Auch das Thema Blutspende wurde in den Gruppenstunden besprochen.

Ein besonderes Highlight war vor den Sommerferien die Rallye durch Lintorf. An verschiedenen Stationen mussten Aufgaben gelöst werden, die sowohl Wissen als auch Teamgeist erforderten.

Sehr beliebt war auch das DRK-Activity-Spiel, was immer wieder in den Gruppenstunden gespielt wurde.

Im Dezember ließen wir das Jahr traditionell gemütlich beim gemeinsamen Plätzchenbacken ausklingen. In entspannter Atmosphäre wurde gebacken, gelacht und auf die vielen schönen Erlebnisse des Jahres zurückgeblickt.

Insgesamt war es ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr für das Jugendrotkreuz. Mit großer Freude konnten wir in diesem Jahr mehrere Jugendliche in die Bereitschaft des DRK verabschieden.

Sie wechseln nun in den aktiven Dienst und engagieren sich weiterhin in Sinne der Rotkreuzgemeinschaft. Dieser Übergang zeigt, wie nachhaltig und erfolgreich die Arbeit im Jugendrotkreuz ist und wie wichtig die Nachwuchsarbeit für das DRK bleibt. Daher freuen wir uns auch, dass wir in diesem Jahr viele neue Kinder begrüßen durften. Sie sind mit Neugier, Motivation und Begeisterung dabei.

Viola Möller, Leiterin Jugendrotkreuz

4. Rettungsdienst

Allgemeine Entwicklung

Die Zusammenarbeit mit dem Amt 37 – Feuerwehr Ratingen – gestaltet sich weiterhin stabil, konstruktiv und verlässlich. Die enge Abstimmung im täglichen Einsatzgeschehen sowie bei organisatorischen Themen bildet weiterhin eine wichtige Grundlage für eine funktionierende rettungsdienstliche Versorgung im Stadtgebiet. Im Jahr 2025 wurden zudem die Vorbereitungen für die kommende Ausschreibung der Rettungswache Nord (Breitscheid) weiter vorangetrieben. Ein bedeutender Meilenstein konnte bereits erreicht werden: Der Baustart für die neue Rettungswache Nord in Breitscheid ist erfolgt. Mit dem Neubau wird langfristig eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur für den Rettungsdienst in diesem Bereich geschaffen.

Einsatzgeschehen

Im Jahr 2025 waren insgesamt **vier Rettungsmittel** im Einsatz. Hierzu zählen **drei Rettungswagen (RTW)**, die im **24-Stunden-Dienst an 365 Tagen im Jahr** betrieben werden.

Diese Rettungsmittel leisteten im Berichtsjahr insgesamt:

- **4.365 Notfalleinsätze**

Darüber hinaus war auf der **Rettungswache Nord** ein **Krankentransportwagen (KTW)** im werktäglichen Tagesdienst im Einsatz. Dieses Fahrzeug führte im Jahr 2025 insgesamt:

- **707 Krankentransporte**

Damit konnte die rettungsdienstliche Versorgung der Bevölkerung im Einsatzgebiet weiterhin zuverlässig sichergestellt werden.

Personalentwicklung

Im Verlauf des Jahres 2025 konnte der Personalbestand sowohl im Bereich der hauptamtlichen Mitarbeitenden als auch bei den Aushilfskräften weiter ausgebaut werden.

Bereich Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter

Aktuell umfasst dieser Bereich:

- **16 Vollzeitkräfte**
- **7 geringfügig Beschäftigte (GfB)**
- **ca. 10 Aushilfskräfte**

Bereich Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter

In diesem Bereich stehen derzeit zur Verfügung:

- **18 Vollzeitkräfte**
- **1 geringfügig Beschäftigte (GfB)**
- **ca. 15 Aushilfskräfte**

Durch diese Personalstruktur kann der Dienstbetrieb stabil und flexibel organisiert werden.

Ausbildung und Qualifikation

Ein besonderer Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Nachwuchsförderung und Qualifizierung im Rettungsdienst.

Derzeit befinden sich **fünf Auszubildende zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter** in der Ausbildung.



Im Jahr 2025 haben **Theresa Sydow** sowie **Lucas Kleinhappl** ihre **fünfjährige Weiterbildung zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter** erfolgreich abgeschlossen. Beide sind seitdem im hauptamtlichen Dienst tätig und verstärken unser Team im Einsatzdienst.

Personelle Veränderungen

Im Mai 2025 schied **Thorsten Winking** aus dem Unternehmen aus. Die Leitung des Fachbereichs Rettungsdienst wurde anschließend intern neu besetzt. **Herr David Kleinsteinberg** übernahm zunächst zum **01.06.2025 kommissarisch** die Leitung des Fachbereichs und wurde zum **01.07.2025 offiziell zum Fachbereichsleiter Rettungsdienst bestellt**.

Gewalt gegen Einsatzkräfte

Leider ist das Thema **Gewalt gegen Einsatzkräfte** auch im Jahr 2025 weiterhin präsent. Einsatzkräfte des Rettungsdienstes sehen sich immer wieder verbalen sowie teilweise auch körperlichen Übergriffen ausgesetzt.

Aus diesem Grund unterstützen wir weiterhin ausdrücklich die Initiative:

„Keine Gewalt gegen Rettungskräfte“

Ein respektvoller Umgang mit Einsatzkräften ist eine grundlegende Voraussetzung für eine sichere und professionelle Hilfeleistung.

David Kleinsteinberg, Fachbereichsleiter Rettungsdienst

5. Wohnanlage Klompenkamp

Die Wohnanlage Klompenkamp wird als Mehrgenerationenhaus betrieben. Von den insgesamt 80 Wohneinheiten, die im Rahmen des geförderten Wohnungsbaus erstellt wurden, gehören vier Behinderten- und 41 Seniorenwohnungen zum Bereich „Wohnen mit Assistenz“.

Im Rahmen der Assistenz haben die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, zahlreiche Angebote des DRK Ratingen, aber auch Vermittlungsleistungen anderer Träger in Anspruch zu nehmen.

Ziel des Mehrgenerationenhauses ist es, älteren und behinderten Menschen die Möglichkeit zu geben, länger ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Mit unseren Angeboten leisten wir einen Beitrag gegen die Einsamkeit. Nicht ohne Grund haben wir die Bezeichnung **„Ein Haus gegen Einsamkeit“** geprägt.

Unsere Ehrenamtler **Gisela und Ronald Kölln** haben am Klompenkamp eine neue Aufgabe gefunden. Mit viel Engagement und Spaß an der Tätigkeit, sorgen beide sich um die Bewohner. Auch das Büro ist wieder für Gespräche regelmäßig besetzt. Dieses wird dankend angenommen und man ist dankbar für das herzliche und vertrauensvolle Miteinander.

Das regelmäßige Angebot „**Bewegung im Alter**“, wird gerne angenommen. Natürlich kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Ob Weiberfastnacht, St. Martin, Sommerfest und Weihnachtsfeier – es gibt immer einen Grund. Und so kommt es, dass auch beim traditionellen und wöchentlich stattfindenden Frühstück das ein oder andere Gläschen Sekt getrunken wird. Es sei die Bemerkung gestattet, dieses gibt es nur bei Geburtstagen.

Die Wohnanlage Klompenkamp ist dem DRK Ratingen sehr wichtig. Seit dem ersten Tag sind wir mit unseren Assistenzangeboten vor Ort. Unser fester Wille ist, dieses auch in den nächsten Jahren zu leisten.

Heiko Breidenbach, Vorsitzender

6. Blutspende

Das Empfangs- und Verpflegungsteam des DRK OV Ratingen hat sich zusammen mit den Teams aus Breitscheid um die Blutspendetermine in Ratingen-Mitte und Ratingen-Lintorf gekümmert.

Mit **8 Aktiven**, von denen jeweils 5-6 Mitglieder dabei sind, leisteten wir bei **16 Terminen** etwa 600 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

Hinzu kommt wie immer der Einkauf der Verpflegung, das Verteilen von Plakaten und das Auf- und Abhängen von Bannern. Die Grippe- und Erkältungswelle sorgte zum ersten Mal dafür, dass ein Termin vom Dienst in Breitscheid extrem kurzfristig abgesagt werden musste.

Da es auch in unserem Team immer wieder Ausfälle wegen Krankheit gibt suchen wir z. Zt. dringend neue Kräfte, um die Versorgung unserer Blutspender auch weiterhin in gewohnter Form sicherstellen zu können.

844 Spender: Innen, davon **53 Erstspender: Innen**, kamen zu den Terminen. Einen Sondertermin gab es im Berufskolleg in Ratingen-Mitte.

Die Spender: Innen werden durch uns empfangen und bekommen ihren Fragebogen zur Gesundheit. Erstspender: Innen wird der Ablauf erklärt.

Nach der Spende kommen alle in gemütlicher Runde bei Kaffee, duftenden Waffeln, Brötchen, Würstchen und Obst zusammen. Schokolade und ein weiteres Geschenk wie z.B. Handcreme, Becher oder Trinkröhrchen gibt es noch dazu.

Die durchschnittliche Zahl der Blutspender: Innen bei den angebotenen Terminen ist in Ratingen nur leicht zurückgegangen. In Lintorf gab es von niedrigem Niveau aus wieder eine Steigerung auf 46,5 Spender: Innen pro Termin.

Bedanken möchte ich mich bei allen Teammitgliedern für diese zeitaufwändige Arbeit. Spaß haben wir dabei, auf Geburtstage von Teammitgliedern wird auch immer angestoßen.

Hans Eriche Giese

7. Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Im Rahmen unserer sozialen Arbeit ist die Durchführung des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen seit nunmehr über 48 Jahren eine Aufgabe, die ein fester Bestandteil der vielfältigen Angebote unseres Ortsvereins ist.

Zu dem berechtigten Personenkreis gehören alle behinderten Mitbürger, in deren Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „aG“ (außergewöhnliche Gebehinderung) enthalten ist. Hinzu kommen noch die Berechtigten nach dem „**Ratinger Modell**“, die nach einer sog. Altfallregelung übernommen wurden, und auch die Personengruppe der sehbehinderten und blinden Menschen, die das Merkzeichen „Bl“ (Blind) im Schwerbehindertenausweis haben.

Uns allen ist bewusst, dass dieser Fahrdienst vielen Menschen, die in ihrer Mobilität erheblich eingeschränkt sind, erst die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglicht und somit ein wichtiger Teil der Integrationsarbeit für Menschen mit Behinderungen in Ratingen ist.

Im Berichtsjahr wurden mit den beiden Spezialfahrzeugen insgesamt etwa 1.250 Fahrten mit einer Gesamtstrecke von 23.779 Kilometern (2024: rd. 1.300 Fahrten mit 28.398 Kilometern) zurückgelegt.

Dies sind ähnlich viele Fahrten wie im Vorjahr. Für die Fahrten im Berichtsjahr standen 5 Fahrer zur Verfügung.

Im Berichtsjahr arbeiteten wir ausschließlich mit Übungsleitern und einem ehrenamtlichen Fahrer.



Fuhrpark Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Seit dem Bestehen des Fahrdienstes unterstützt uns die Stadt Ratingen durch freiwillige Zuschüsse. Erfreulich ist, dass durch sehr viele zusätzliche ehrenamtlich geleistete Stunden in der Organisation auch in diesem Jahr ein ausgeglichenes wirtschaftliches Ergebnis erzielt werden konnte.

Melanie Sander, Schatzmeisterin

8. Ausblick auf 2026

Unsere Arbeit ist und bleibt vielfältig und wird nicht weniger. Wir sind bereit, uns dieser Aufgabe zu stellen.

Wichtig ist uns die Zufriedenheit unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir waren nicht immer einer Meinung. Aber am Ende des Tages haben wir Lösungen gefunden, mit denen alle leben können.

Der Neubau der Rettungswache Nord in Breitscheid hat begonnen. Schon bald werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes in eine neue, moderne und zweckmäßige Wache einziehen können.

Auch finanziell erwartet uns ein anspruchsvolles Jahr. In unserer Wache in Ratingen-Lintorf müssen die inzwischen 32 Jahre alten Elektro-Rolltore ersetzt werden.

Die Geschäftsstelle in Ratingen-Mitte benötigt dringend eine neue EDV.

Die Bereitschaft plant die Anschaffung neuer Einsatzhosen.

An den Gebäuden in Ratingen-Mitte sowie in Ratingen-Lintorf müssen erforderliche Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Wir freuen uns mit der Stadt Ratingen, ihrem Bürgermeister, dem Rat und allen Verwaltungsmitarbeitern verlässliche Partner an unserer Seite zu haben, die unsere Tätigkeit in und für Ratingen unterstützen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der Feuerwehr der Stadt Ratingen, insbesondere bei Herrn Markus Feier als Leiter der Feuerwehr.

Mit allen Mitarbeitern besteht eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit und selbst wenn einmal Probleme auftreten, lassen sich diese auf kurzem Dienstweg regeln.

Danke dafür!

Nun noch zum Abschluss ein Blick ins Jahr 2027. Da wir das Feiern ja in den Jahren 2025 und 2026 üben konnten, legen wir im Jahr 2027 nach.

125 Jahre DRK Ortsverein Ratingen

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Aber mehr soll heute noch nicht verraten werden.

9. DANKE

Wie in jedem Jahr möchte ich auch diesmal meinen Dank an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aussprechen.

Uns ist bewusst, mit welchem Engagement sie alle hinter unserem Ortsverein stehen. Ohne den persönlichen Einsatz wären die zahlreichen Aufgaben nicht zu bewältigen. Dies gilt insbesondere für die hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst, die immer bereit sind, sich über ihre eigentlich vertraglichen Verpflichtungen hinaus zu engagieren.

Aber auch der Einsatz unserer Bereitschaftsleitung, der JRK-Leitung, der Leitung Fahrdienst sowie die Betreuung am Klompenkamp sowie bei den Blutspendeterminen ist enorm und rein ehrenamtlich neben dem eigentlichen Beruf.

Unser Dank geht aber auch an Frau Heike Lipperson. Seit vielen Jahren ist sie die gute Seele des Ortsverein und unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Dank auch an Frau Caissa Harms-Deil, die seit einigen Monaten in der Geschäftsstelle unterstützt. Danke sagen möchte ich aber auch den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands. Sitzungen bis in die späten Abendstunden oder sogar an Sonn- und Feiertagen verliefen ohne Murren und wirklich jeder war konzentriert bei der Sache.

Ratingen im Frühjahr 2026

Heiko Breidenbach

Vorsitzender

Ehrung langjähriger und verdienter Mitarbeiter des Ortsvereins auf der Jahresmitgliederversammlung 2026

Andreas Kellersmann – 5 Dienstjahre

Lukas Oberwinster – 5 Dienstjahre

Nils Markgraf – 5 Dienstjahre

Andrea Lüling – 10 Dienstjahre

Brigitte Giese – 20 Dienstjahre

Christoph Doppstadt – 20 Dienstjahre

Karl-Heinz Gebauer - 20 Dienstjahre

Lutz Blumensaat – 20 Dienstjahre

Viola Möller – 25 Dienstjahre

Impressum:

Deutsches Rotes Kreuz | Ortsverein Ratingen e.V.

Hochstraße 42 | 40878 Ratingen | T. 02102 21919

Verantwortlich für den Inhalt: Heiko Breidenbach

Redaktion: Jan Dahmen